

## Behandlung von Asylsuchenden / Flüchtlingen

In den letzten Wochen und Monaten ist die Anzahl der in Deutschland Zuflucht suchenden Personen erheblich gestiegen. Teilweise waren diese Menschen Wochen und Monate auf der Flucht und von jeder medizinischen bzw. zahnmedizinischen Versorgung abgeschnitten. Ferner kommen sie häufig auch aus Regionen, in denen die medizinische Versorgung zumindest nach europäischen Standards insuffizient ist.

Auch die Zahnärzte in Niedersachsen sind vom Flüchtlingsstrom betroffen. Im Allgemeinen besteht eine große Unsicherheit darüber, wie die Kommunikation mit diesen Patienten bzw. die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgen sollen.

Seitens der Zahnärztekammer Niedersachsen bemühen wir uns, Sie in dieser Fragestellung zu unterstützen. Auf unserer Homepage finden Sie Informationen, die in Zusammenarbeit mit der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KZVN), der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) erarbeitet wurden. Ferner finden Sie auf unserer Homepage ein Angebot von Patientenfrage- und Anamnesebögen in derzeit 15 verschiedenen Fremdsprachen, die in der KZV und Zahnärztekammer Westfalen-Lippe erarbeitet wurden. Mit Hilfe dieser Bögen kann oftmals die bestehende Sprachbarriere vor der Diagnose und Therapie überwunden werden. Wir danken an dieser Stelle der KZV und Zahnärztekammer Westfalen-Lippe, die uns ihr bisher erarbeitetes Material zur freien Verfügung gestellt haben.

Informationen zur Behandlung von Asylsuchenden und Flüchtlingen finden Sie unter:

<https://zkn.de/praxis-team/praxisfuehrung/asyl.html>

Wir empfehlen Ihnen, diese Seite in regelmäßigen Abständen aufzusuchen, da wir bemüht sind, unser Angebot ständig zu aktualisieren.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Zahnärztekammer Niedersachsen